

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 35

**Artikel:** Neuester Schmirgelscheiben-Schärf- und Egalisier-Apparat

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-580036>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

**Gerberei**

+ Gegründet 1728 +

**Riemenfabrik** 3422 u.

Alt bewährte  
la Qualität

# Treibriemen

Einige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

längerem Stromhaltungen mit durch den Rückstau bewirkten schwächeren Strömungen Wendemanöver mit zwei gekuppelten Anhangschiffen von über 800 t Tragfähigkeit an gewissen Stellen nicht auch vorgenommen werden können. Immerhin gehört diese Entwicklung einer späteren Periode der Schifffahrt an. Tatsächlich kann, wie die Erfahrung darstellt, eine Stromwasserstraße unbegrenzt verbessert werden. So ist unbedenklich heute schon zugegeben, daß im Laufe der Jahre infolge der fast unbeschränkten Hilfsmittel in der Fahrwasservertiefung des Stromes durchgehende Fahrtiefen bis zu 3 m geschaffen werden können. Dann wird die Rhein-Seeschifffahrt nicht mehr in Köln, sondern im Bodensee enden. Die letzten Entwicklungsmöglichkeiten heute aber schon praktisch berücksichtigen zu wollen, wäre des Guten zu viel getan. Eine Zusammenfassung des hier kurz skizzierten ergibt nun folgende Postulate für die Sicherung des Großwasserverkehrs im Laufenburg:

1. An Stelle der vorgesehenen Kleinschiffahrtschleuse von 9 m Breite, auf 34 m Länge ist eine Großschiffahrtschleuse von 12 m Breite auf 67 m Länge gleichzeitig mit der Errichtung der hydraulischen Objekte zu erstellen.
2. Sollte der Ausbau der Schleuse in der vorgesehenen Länge von 67 m heute noch nicht erfolgen können, so wäre zum mindesten die Schleusenbreite von 12 m jetzt schon beizubehalten.
3. Aus einer eventuell erst später erfolgenden Verlängerung der Schleuse auf 67 m kann die Kraftwerksunternehmung keinerlei Entschädigungsfordernisse ableiten.
4. Die Ausweitung der Stromenge im Laufen soll eine Minimalfahrwasserbreite von 50 m gewährleisten.
5. Die Durchfahrtshöhe der neuen Laufenburgerbrücke hat bei einem Wasserstande von 2,50 m am Limnigraphen zu Basel (mittlere Rheinbrücke) noch 5 m zu betragen.

## Neuester Schmirgelscheiben-Schärf- und Egalisierapparat.

(Im In- und Auslande patentamtlich geschützt.)

Dieser nachstehend abgebildete Apparat zum Abdrehen und Instandhalten von Schmirgelscheiben ist das denkbar einfachste und auch solideste Werkzeug für diese absolut von Zeit zu Zeit notwendig werdende Arbeit.

Jedermann der Schmirgelscheiben im Betriebe hat, weiß auch, wie unangenehm es ist, wenn dieselben unruhig sind und schlagen oder glatt sind und nicht greifen

und viele wissen nicht, wie die Maschine beim Umrunden der Scheibe leidet.

Allen diesen Nebelständen kann mit dem Gebrauche nebenstehenden Apparates schnell und sicher abgeholfen werden.

Bis jetzt behaft man sich mit allen möglichen unpraktischen Apparaten, ja mit teuren Diamanten, die oft



Kompletter Apparat.

beim ersten Gebrauch abbrachen und Fr. 100 und mehr kosteten.

Zu der Solidität mit sicherm, schnellem Arbeiten des Apparates spricht noch der geringe Anschaffungspreis der vorstehend abgebildeten Ersatzwalzen, gegenüber den am meisten gebräuchlichen dünnen und sich schnell abnützenden Zahnrädchen.

Die vorstehend abgebildete Walze in 45 mm Durchmesser und 60 und 80 mm Länge hat Schneidzähne, die sich im Gebrauch denkbarst wenig abnutzen und absolut nie abstumpfen, sondern stets erstaunlich scharf bleiben, wodurch ein auch stark schlagender Stein, gleichviel welcher Bindung, Körnung oder Härte und ob porös oder in geringerer Qualität, schnellstens rund und egalisiert wird.

# A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Illustrierter  
Katalog für  
Einrahmleisten

Prompte und  
schnelle  
Bedienung

# Spiegelglas

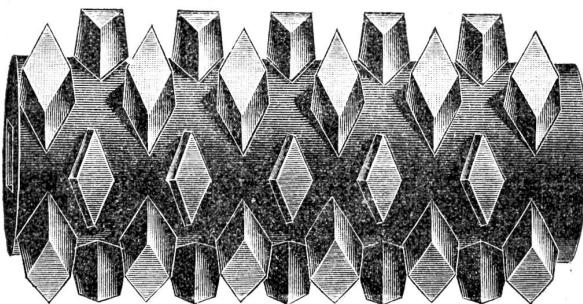
■■■ für Möbelbeschreiner ■■■

— Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — la Qualität, garantierter Belag. —  
Verlangen Sie unsere Preislisten mit **billigsten Engros-Preisen.**

1935a u

Die breiten Walzen ermöglichen zudem, daß die ganze Breite der Schmierscheiben direkt gleichmäßig egalisiert wird, was das Schärfen enorm beschleunigt.

Der sehr stark gebaute 45 cm lange Apparat wird beim Abdrehen mit den Händen lose vor die in voller



Natürliche Größe der Ersatzwalze von 80 mm Länge.

Geschwindigkeit sich befindende Scheibe gehalten und so lange damit laufen gelassen bis letztere tadellos rund und egal ist.

Der angebrachte Staubfänger verhindert total das so oft vorkommende Verleben des Auges.

Mit Preisen und Prospekten stehen stets gerne zu Diensten die Alleinvertreter für die Schweiz: G. Widmer & Ruf, Werkzeug- und Maschinengeschäft in Luzern.

## Allgemeines Bauwesen.

**Schweizerische Binnenschiffahrt.** Von den 167 km zwischen Basel und Konstanz sind nur etwa sechs direkt unschiffbar. Die verschiedenen, teils bereits gebauten, teils erst geplanten Kraftwerke arbeiten vor. Ihre Staumauern machen die Stromschnellen unschädlich und bieten den Schiffen im Rückstau einen sicheren Fahrweg. Die einzubauenden 12 m breiten Schleusen würden Schiffen bis auf 800 t Nutzlast Durchgang gewähren. Die gesamten Errstellungskosten für den Schiffahrtsweg Basel-Konstanz kämen auf 120,000 Fr. pro km zu stehen, wären also niedriger als diejenigen irgend einer andern Wasserstraße im Ausland.

Wie könnte aber speziell Zürich an die Schiffahrtskanäle angeschlossen werden?

Die Errichtung einer Schiffahrtsstrecke Basel-Glattmündung würde etwa 8 Millionen kosten und könnte von den Uferstaaten gemeinsam ausgeführt werden. Ein weiterer Aufwand von 15—18 Millionen würde genügen für einen Kanal mit zwölf Schleusen von der Glattmündung bis Oerlikon, mit den Häfen Egolzau,

Bülach und einer Abzweigung nach dem Greifensee. Eine Verbindung Zürichs mit der Rheinlinie durch Aare-Limmat wäre bedeutend kostspieliger, da die Aare in ihrem Unterlaufe immer wieder neue Sandbänke anlegt, die Limmat ein zu großes Gefälle hat und die Sihl mit ihrem plötzlich eintreffenden Hochwasser den Schiffen gefährlich werden könnte.

Aber nicht nur die Rheinlinie, auch die Aare und Rhone könnten verhältnismäßig leicht der Binnenschiffahrt gewonnen werden. Die 100 km lange Strecke Solothurn-Verdon wäre sogar schon heute ohne weiteres zu benützen und bis Gossionay brauchte man nur den alten Kanal etwas auszubaggern.

Es warte der schweizerischen Eidgenossenschaft eine große, aber schöne Aufgabe und man sollte nicht zögern, möglichst bald mit der Verwirklichung zu beginnen.

(„B. P.“)

**Neue Schulhausbauten in Zürich.** Dem Großen Stadtrat wurden die Pläne und der Kostenvoranschlag zu einem Schulhaus mit Turnhalle an der Münchhaldestrasse vorgelegt und zu Handen der Gemeinde für die Ausführung ein Kredit von Fr. 1,337,000 nachgesucht.

**Bautätigkeit in Thun.** Das prachtvoll an der neuen Goldiwilstrasse gelegene Gut „Villa Niedegg“ bei Thun hat Herr Fritz Hadorn in Bern käuflich erworben und es gedenkt der neue Eigentümer die bestehenden Gebäulichkeiten, die in ruhiger, geschützter Lage, mit schöner Aussicht auf See und Alpen inmitten großer Parkanlagen gelegen, für Restaurierung und Hotelbetrieb umzubauen.

(„Tagbl. der Stadt Thun.“)

**Hotelbauwesen im Berner Oberland.** Herr Borter vom Hotel „Deutscher Hof“ in Interlaken läßt nun nachträglich auch den westlichen Flügel seines Hauses um ein Stockwerk erhöhen.

— Das alte Hotel „Mattenhof“ in Matten erhält neuen An- und Ausbau.

**Bauwesen in Luzern.** Im Großen Stadtrat wurde eine Motion eingebroacht auf Erlass eines Submissionsreglementes für Vergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen. Die Motion wurde gutgeheissen; der zweite Teil der Motion, der die Forderung der Bevorzugung der Altkordarbeit vor der Regiearbeit verlangt, wurde insofern angenommen, als die Frage vom Stadtrat noch geprüft werden soll. Angenommen wurde ferner eine weitere Motion auf Einsetzung ständiger Kommissionen für verschiedene Abteilungen der städtischen Unternehmungen.

Über den projektierten Saalbau in Schaffhausen ist soeben der „Bericht der Saalbaukommission an die Behörden, Vereine, Zünfte und Gesellschaften, sowie an